

# Kapitel 1

## Einführung in i-effect

### Namensbedeutung

Der Name i-effect resultiert aus dem technischen Anwendungsnutzen der Software: i-effect erzielt den optimalen Integrationseffekt für Daten auf der IBM iSeries.

iSeries-Anwender können mit i-effect sowohl iSeries als auch externe Geschäftsdaten so integrieren, dass ihre globalen Geschäftsprozesse auf der iSeries zusammengeführt und beschleunigt werden. Plattformübergreifende B2B-Kommunikation wird vereinfacht.

i-effect entspricht den modernsten Ansprüchen an ein Tool, das als komplexe Anwendung im Hintergrund zuverlässig seinen Dienst tut. Alle Funktionsabläufe sind automatisiert.

### Modularität

i-effect ist eine Standardlösung mit modularem Aufbau. Die Module decken die Bereiche Spoolkonvertierung, SQL-basierten Datenbank-In- und Export, Datenkomprimierung und Verschlüsselung sowie Kommunikation bzw. Distribution von Dateien ab. Alle Funktionsabläufe sind vollständig automatisierbar. Durch den modularen Aufbau bietet i-effect für unterschiedliche Einsatzbereiche eine breite Funktionsvielfalt bei hoher Performanz zur Anpassung an die jeweiligen Bedürfnisse.

Die einzelnen Module können miteinander kombiniert werden. Als Gesamtlösung erfüllt i-effect alle im Unternehmen anfallenden Anforderungen an die Datenintegration.

### Einsatzbereiche der Module

i-effect ist modular aufgebaut. Der folgende Abschnitt erläutert in Kürze den Anwendungsnutzen ausgehend von den jeweiligen Modulen.

## \*SPOOL und \*DBEXPORT: Konvertierung macht flexibel

Mit dem Modul \*SPOOL verarbeiten Sie Ihre IBM iSeries Spooldateien auf anderen Systemen und Plattformen weiter. \*SPOOL konvertiert Ihre iSeries Druckausgaben in moderne, nach gängigen Industriestandards formatierte Dokumente: zum Beispiel PDF als de-facto-Standard zur Verteilung von elektronischen Dokumenten, HTML zur Darstellung von Web-Seiten, XLS zur Weiterverarbeitung von Zahlentabellen, RTF zur Weiterverarbeitung in allen modernen Textverarbeitungsprogrammen.

\*DBEXPORT exportiert SQL-basierend und stellt Ihnen mittels Push-Technologie DB/2-Dateien in PC-Formaten wie zum Beispiel in XLS und HTML zur Verfügung.

Folgende Formate können Sie mit \*SPOOL erzeugen:

<b>*TEXT</b>	Einfacher ASCII-Text	Der Textinhalt der Spooldatei wird in ASCII-Text-Sätze konvertiert, begrenzt durch eine Kombination aus Wagenrücklauf und Zeilenvorschub.
<b>*HTXT</b>	HTML-Text	Textdaten der Spooldatei werden in HTML-Format konvertiert und mit einem Browser gelesen. Variable Schriften, Hervorhebungen oder andere Textattribute werden nicht übernommen. Benutzen Sie dieses Format, wenn Sie herkömmliche, einfache iSeries-Berichte in einem Browser betrachten wollen und Spaltenausrichtungen sowie Textpositionierung wichtiger für Sie sind als das exakte Erscheinungsbild des Berichtstextes.
<b>*HTML</b>	HTML	Inhalte und Attribute der Spooldatei werden zum Lesen in einem Browser in HTML-Format konvertiert. Textattribute wie variable Schriftgrößen und -arten, Hervorhebungen und Unterstreichungen werden in der Zielformat wiedergegeben, jedoch kann die Textpositionierung vom Originalbericht abweichen. Nutzen Sie dieses Format, wenn Sie anspruchsvollere iSeries-Berichte in einem Browser betrachten wollen und Spaltenflucht sowie Textpositionierung weniger wichtig für Sie sind als Stil und Eigenschaften des Berichtstextes.
<b>*PDF</b>	Portable Document Format	Die Inhalte und Attribute der Spooldatei werden in PDF-Format konvertiert. PDF-Dateien können mit dem kostenlosen Adobe Acrobat Reader betrachtet und bei Bedarf ausgedruckt werden.

<b>*RTF</b>	Rich Text Format	Inhalte und Attribute der Spooldatei werden in RTF-Format konvertiert. RTF-Dateien können mit fast allen aktuellen Textverarbeitungsprogrammen wie MS Word, Word-Pad oder Lotus Word Pro betrachtet und gedruckt werden.
<b>*GIF</b>	Graphics-Interchange-Format	Die Spooldateien werden ins GIF-Format konvertiert. Zum Drucken/Ansehen kann ein geeignetes Bildbearbeitungsprogramm verwendet werden.
<b>*TIFF_G4</b>	Tagged Image File Format	Die Spooldateien werden ins TIFF_G4-Format konvertiert. Zum Drucken/Ansehen kann ein geeignetes Bildbearbeitungsprogramm verwendet werden.
<b>*TIFF_PB</b>	Tagged Image File Format	Die Spooldateien werden in das TIFF_PB-Format konvertiert. Zum Drucken/Ansehen kann ein geeignetes Bildbearbeitungsprogramm verwendet werden.
<b>*XLS</b>	Microsoft® Excel Tabellenblatt	Übernehmen Sie Ihre Daten als Tabellenkalkulation in MS Excel, um sie dort weiterzubearbeiten.
<b>*CSV</b>	Begrenzter ASCII-Text	Der Textinhalt der Spooldatei wird in begrenztes ASCII-Text-Format konvertiert. Die Zeilenbegrenzungen werden durch Kombination von Wagenrücklauf und Zeilenvorschub erzeugt. Im DELIMITERS-Parameter werden die Begrenzungszeichen angegeben, die benutzt werden, um Felder und eingeschlossene Zeichenketten zu trennen. Mit dieser Option können Sie Dateien im CSV-Format und ähnlichen Formaten zum Einladen in Tabellenkalkulationen u. a. PC-Applikationen erzeugen.
<b>*SAV</b>	Archiv	Die Spooldatei wird in einem komprimierten Archiv-Format gesichert. Sie kann später mit dem CVTSTMSPLF-Befehl wiederhergestellt werden.

\*DBEXPORT kann folgende Eingaben und Quellen verarbeiten:

- Spontane SQL-Abfragen
- SQL-Abfragen, die in einer Teil-Quelldatei gespeichert sind
- Query/400-Abfragen
- Query Management- (QM/400) Abfragen
- Physische iSeries- (AS/400) Dateien
- Logische iSeries- (AS/400) Dateien

\*DBEXPORT kann die Resultate oder Inhalte dieser Eingabequellen als Datenstrom-Dateien in einem der folgenden Formate ausgeben:

- XLS (EXCEL), [sowohl das BIFF 8 Format (kompatibel zu Excel 97 und höher) als auch das BIFF 5 Format (kompatibel zu Excel 5 und höher)]
- HTML
- CSV (Comma Separated Value) und andere Begrenzungstextformate
- Festes Textformat

## **\*ZIP: Komprimierung spart Speicher**

Durch Komprimierung Ihrer Geschäftsdaten reduzieren Sie Ihre Speicher- und Kommunikationskosten. Das Modul \*ZIP komprimiert auf der Logik von gzip, dem de-facto-Standard der Datenkompression. Es reduziert Ihren Speicherplatzbedarf um 90 %.

Mit \*ZIP können Sie beispielsweise Ihre ZIP-Archive verwalten. Es ist 100% kompatibel zu anderen Archivprogrammen und daher die ideale Unterstützung beim Austausch von Daten zwischen verschiedenen Systemen.

Sie können Ihre komprimierten Daten auch mit anderen Plattformen austauschen denn i-effect konvertiert zwischen ASCII und EBCDIC.

## **\*EMAIL, \*AS2, \*HTTP, \*OFTP, \*FTP und \*FAX:**

### **Kommunikation nach allen Seiten**

Das Modul \*EMAIL dient zum Senden und Empfangen von IFS-Dateien, konvertierten Spooldateien (z. B. als PDF-Dokument), ZIP-Archivdateien oder beliebigen anderen Daten aus Ihrem System über einen Standard SMTP-Server.

Das Modul \*AS2 dient dem Senden und Empfangen von Daten über eine HTTP/HTTPS (Hypertext Transfer Protocol)-Verbindung und ermöglicht eine Direktverbindung zu einem Partner, um Daten sicher und zeitnah zu übermitteln. Elektronische Geschäftsdokumente beliebigen Formats (EDI, XML, CSV, txt etc.) werden bei Bedarf verschlüsselt und mit einer elektronischen Signatur versehen an den Geschäftspartner übermittelt.

Die Zurücksendung einer Statusmeldung lässt erkennen, ob die Datenübermittlung erfolgreich war.

Das \*HTTP Modul dient dem Versenden und Empfangen beliebiger Daten per HTTP POST. Dabei kann auch eine via SSL abgesicherte Verbindung (HTTPS) verwendet werden.

Das Module \*OFTP integriert das Odette File Transfer Protocol (OFTP) in i-effect und bietet Ihnen volle OFTP Unterstützung. Der OFTP Server ist in der Lage, Dateien von Partnern anzunehmen und auch an Partner auszuliefern.

Das Modul \*FTP ermöglicht es Daten via FTP (File Transfer Protocol) zu senden und zu empfangen.

Mit \*FAX versenden Sie jede Druckausgabe des Systems bequem via Internet-Gateway an einen FAX-Dienstleister. Bei eMail- und eFax-Kommunikation benötigen Sie keine weitere Hard- und Software. Die Wartungs- und Leitungskosten für den Faxbetrieb entfallen. Durch die enorme Leistungsfähigkeit des Internet-Fax-Dienstleisters erreichen Ihre Telefaxe den Empfänger fast zeitgleich. Darüber hinaus können Sie mit \*FAX auch SMS versenden.

## **\*SERVER: Vollständige Prozessautomatisierung**

Sie sparen Administrationszeit und -Kosten mit der vollständigen Automatisierung der i-effect-Funktionsabläufe. Das \*SERVER-Modul ruft die Funktionen zeit- oder ereignis-gesteuert auf.

## **\*CRYPT: Fortgeschritten signieren und Verschlüsseln**

Das Modul \*CRYPT dient dem Signieren/Verifizieren von PDF-Dateien und dem Verschlüsselung/Entschlüsselung von beliebigen Dateien.

In Kombination mit dem Modul \*EMAIL kann es verschlüsselte und signierte eMails erzeugen (S/MIME).

## **\*SIGG: Qualifizierte elektronische Signatur**

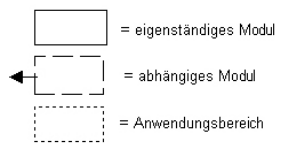
i-effect® \*SIGG (Qualifizierte Elektronische Signatur) ermöglicht Dateien im Allgemeinen und PDF-Dateien im Besonderen qualifiziert nach den Vorgaben der deutschen Signatur Verordnung (SigV) und des deutschen Signaturgesetzes (SigG) zu signieren.

i-effect® \*SIGG (Qualifizierte Elektronische Signatur) arbeitet zur Gewährleistung eines hohen Maßes an Sicherheit in einer geschlossene Systemumgebung.

# Typische Anwendungsbeispiele

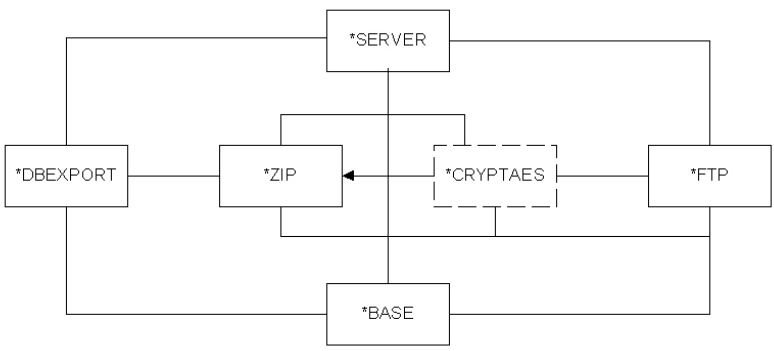
Die i-effect-Module sind konzeptionell wie programmtechnisch ineinander verzahnt, um ein einfaches und effektives Zusammenspiel zu erreichen. Je nachdem, welche Geschäfts- bzw. Systemprozesse Sie mit i-effect integrieren möchten, können Sie die Module unterschiedlich kombinieren.

Die folgenden Anwendungsbeispiele zeigen nur eine Auswahl, weitere Kombinationen sind möglich.



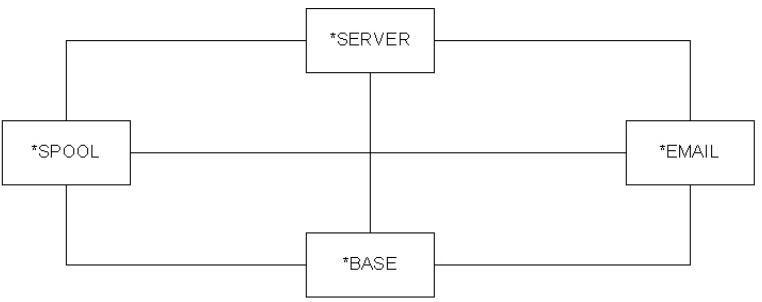
## Beispiel 1

Aus der DB/2-Datenbank werden mit i-effect Umsatzzahlen-Berichte im Excel-Dateiformat erstellt. Diese sensiblen Geschäftsdaten werden anschließend komprimiert und verschlüsselt. Die Filiale sendet die Daten an die Zentrale.



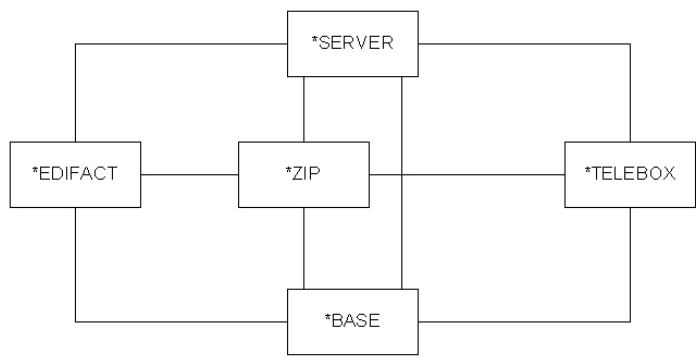
## Beispiel 2

Warenlisten werden automatisiert in \*PDF konvertiert und zeitgesteuert an die Fachabteilungen per eMail versendet.



## Beispiel 3

Zwischen Lieferanten und Warengroßhandel werden gepackte Handelsdokumente und Geschäftsnachrichten im EDIFACT-Standard über BusinessMailX.400 automatisiert ausgetauscht.



# Handhabung

## Kapitel

Die Kapitelüberschriften (ab Kapitel 5) dieses Handbuchs entsprechen den Einsatzbereichen der einzelnen i-effect Module.

Die zweite Gliederungsebene der einzelnen Kapitel entspricht den Menüdialogen in der Bildschirmanzeige. Die (Menü-) Überschriften bieten Ihnen eine weiterführende Orientierungshilfe, da sie sich auf die möglichen Anwendungsbeispiele beziehen, mit denen Sie im Einsatz von i-effect konkret konfrontiert werden.

## Parameter

Die dritte Gliederungsebene bietet Ihnen einen detaillierten Fahrplan zu den möglichen Systemfunktionen. Die Befehlsparameter und die zugehörigen Elemente nehmen in der Handhabung von i-effect eine Schlüsselstellung ein. Um das Auffinden der Parameter zu beschleunigen, sind sie im Handbuch grau hinterlegt. Benutzer, die sich über einen Befehl nur rückversichern möchten, können dies effizient über das Kapitel „Befehlsübersicht“ im Anhang tun.

## Screenshots

Die eingefügten Abbildungen (Screenshots) helfen Ihnen, sich in den Menüdialogen zu orientieren und erleichtern Ihnen, die Eingabe der Befehlsparameter nachzuvollziehen.

## **Index und Glossar**

Der Index bietet Ihnen eine Übersicht der zentralen Begriffe, die im Zusammenhang mit i-effect und den verschiedenen Anwendungsabläufen stehen. Sollte Ihnen das Inhaltsverzeichnis keine ausreichende Suchhilfe sein, können Sie sich über den Index in die jeweiligen Kapitel verweisen lassen.

Die wichtigsten Begriffe werden gebündelt im Glossar erklärt.

## **Parameter-Übersicht**

Die Parameter-Übersicht bietet Ihnen in alphabetischer Reihenfolge vollen Überblick über alle im Handbuch aufgeführten i-effect Parameter.